

## Kleine Anfrage

Abg. Milde (SPD)

Hannover, den 23. 12. 1982

## Betr.: Einrichtung neuer Studiengänge an der Universität Oldenburg

Vor den Landtagswahlen hat der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kunst, Dr. Cassens, in einem Pressegespräch mit der oldenburgischen „Nordwest-Zeitung“ erklärt, die Landesregierung werde noch vor dem Ende der Legislaturperiode über die Einrichtung der von der Universität Oldenburg beantragten Studiengänge Rechtswissenschaften, Informatik und Lebensmittelchemie entscheiden. Auch Ministerpräsident Dr. Albrecht hat eine Entscheidung vor dem Sommer angekündigt. Mit Erlaß vom 1. April 1982 hat der Minister für Wissenschaft und Kunst zudem die Einrichtung eines agrarwissenschaftlichen Studienganges angeregt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Hat sie entsprechend ihren Ankündigungen über die Einrichtung neuer Studiengänge an der Universität Oldenburg entschieden? Wenn nein, warum nicht?
2. Sind ihr die Planungen der Universität Oldenburg zur Entwicklung der bestehenden Studiengänge bekannt, und wie steht sie zu diesen Planungen?
3. Wie hat sich die Ausstattung der neuen Universitäten Oldenburg und Osnabrück mit wissenschaftlichen Stellen seit 1974 im Vergleich untereinander sowie im Verhältnis zur Studentenzahl entwickelt, und wie ist die Stellenausstattung im Vergleich zu den anderen niedersächsischen Universitäten zu beurteilen?
4. Welche Gründe rechtfertigen die Ausstattungsunterschiede zwischen den neuen Universitäten und im Vergleich der neuen zu den übrigen Universitäten im Bereich der Professorenstellen, im Bereich der Stellen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und im Bereich der Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter mit Daueraufgaben?
5. Welche Entwicklung der Zahl der Studienbewerber und Studenten erwartet der Minister für Wissenschaft und Kunst für die Universität Oldenburg in den nächsten fünf Jahren, und welche Studiengänge sollten den zu erwartenden Anstieg der Zahl der Studienbewerber aufnehmen?

Milde

(Ausgegeben am 13. 1. 1983)